

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1244

ANFANG

P. 16

REDAKTEUR 4

Preisausschreiben

für die Gewinnung von Entwürfen für zwei
Brunnenanlagen im Botanischen Garte in Berlin-Dahlem.

Preisausschreiben für die Gewinnung von Entwürfen für zwei Brunnen-
anlagen im Botanischen Garter in Berlin-Dahlem

Band II

1926 - 1929
abgeschlossen

Kant 2 -

1244

⁸
²
19.
den 16. Sept. 1929

Auf das Ersuchen vom 13. d. Mts. bescheinigen wir Jhnen hiermit, dass Sie anlässlich des im Dezember 1925 entschiedenen Wettbewerbs zur Gewinnung von Entwürfen für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem eine ehrenvolle Anerkennung verbunden mit einer Entschädigung von 1000 RM erhalten haben . Ferner wurde bei der Konkurrenz zur Erlangung von Sportpreisen im Dezember 1925 Jhr für diesen Wettbewerb eingesandter Entwurf für den Preussischen Staat für 1000 RM angekauft.

In beiden Wettbewerben ist Jhnen jedoch ein Preis, wie ich ausdrücklich bemerke, nicht zuerkannt worden .

Der Präsident

Jm Auftrage

rn
Willy Brummer
Charlottenburg
Ismarckstr. 24

ZD

Marzahnberg den 13. September 1929.

14.SEP.1929

Akademie der Künste

zu Berlin

Potsdamer Platz 4.

Sie Akademie der Künste zu Berlin bitte
et gäblich um eine Belehnung, da et
für eine Herausgabe benötige.

Leb am 12. Oktober 1925 für einen Postpreis-
Wettbewerb 1000 Mark,

und am 24. Oktober 1925 bei einer anderen
Kunstausstellung 1000 Mark und eine offizielle Auszeichnung
erhalten habe.

In Et Hoffnung, das mir diese Bitte erfüllt wird,
habe et im Vorant, und zeige

verschafft will
Hilf Brümmer
Hilf Jané,

Marzahnberg, Bismarckstraße 24.

THEODOR VON GOSEN
BILDSCHAUER
PROFESSOR AN DER AKADEMIE FÜR K. U. K.

BRESLAU, 3. II. 26

8

3

Sehr geehrte Herrn Tempelmann!

Zu Ihrer vorliegenden Entschuldigung um
Ausstellung der Zeichnung Nr. 3498, 10 M.
während der Zeit der Ausführung des
Entwurfs wurde Ihnen, während der
Zeichnung für nun keinen Augenblick mehr
durchgezeigt.

Mit dem besten Empfehlungen

29^{er}

R

Theodor Gosen

Prof 3 Monate

B. 9.3.26

F. O.
A.

II

Prof von 3 Monaten

B. 16.2.26

Tellmeier
und der Anlage
nach. 20.2.26

2. 3. 26
F. O.

Bei Uebersendung des Preises von 1000 M an den
sträger im Brunnenwettbewerb

Franz Albermann, Köln a/Rh. Antwerpener Str. 16
an Frachtauslagen 12,20 M einzubehalten.

f. u. f. m. 3. 2.
2.

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 58

15. Juni
Berlin W 8, den 20. Mai 1926
Präiser Platz 4

Betr.: Den Brunnenwettbewerb für den
Botanischen Garten in Bln-Dahlem.

Auf den Erlass vom 9. Januar d. Js.

- U IV Nr. 10085-, dessen Anlagen ich wieder
beifüge, berichte ich ganz ergebenst, daß
die Ausschreibung des Wettbewerbs zur Erlan-
gung zweier Brunnen für den Botanischen Gar-
ten in Berlin-Dahlem für die beteiligten Künst-
ler in der Tat mit ~~großen~~ Umkosten verbun-
den war. Dem gegenüber muß ich allerdings
betonen, daß bei der Ausschreibung mit einer
~~großen~~ so hohen Beteiligung der gesamten Künstler-
schaft nicht gerechnet werden konnte. Jeden-
falls hat die Erfahrung gelehrt, daß in der
~~Zeit~~ jetzigen Zeit, in der ~~die Not der Künstler-~~
~~schaft~~ begreiflicherweise ~~zur Beteiligung~~
~~an jedem Wettbewerb~~ heraufordert, bei der
Veranstaltung von Konkurrenzen nur ein engerer
Wettbewerb in Frage kommen kann. Dementsprechend
~~mit ausreichender Motivation~~ werde
~~(allgemein)~~

Minister für
Wirtschaft, Kunst und
Volkssbildung
Berlin

werde ich mir auch den Vorschlag gestatten, den in Vorbereitung befindlichen Wettbewerb für ~~die~~^{Maler} Ausmalung der Westhalle der St. Marienkirche in Frankfurt a. /O.) auf eine geringe Anzahl zu begrenzen, als ausreichend für anzufallende Anzahl jener künstlerischen Käufer aus reichhaltigem für einen Künstler genügt.

Der Präsident

Jm Auftrage

Auer

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volkssbildung

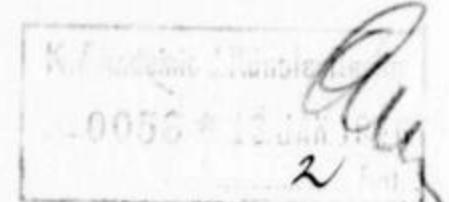
U IV Nr. 10085

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftszahl gebeten.

Berlin W 8 den 9. Januar 1926.

Unter den Linden 4

Fernsprecher: Zentrum 11340-11343



Anliegend übersende ich zwei Presseäußerungen über den gemäß U IV 13188 veranstalteten Wettbewerb zur Erlangung zweier Brunnen für den Botanischen Garten in Dahlem zur gefälligen Kenntnisnahme und baldfälligen Aeußerung, auch im Hinblick auf den in Aussicht genommenen Wettbewerb für Maler.

Im Auftrage

ges. Mentrifig

BEGLÄUDIGT

Gericke,
REDAKTIONSKANZL - C. G. GÖTTSCHE

den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste

Berlin W. 8

L. M. 193

den 4. März 1926

1905

Franklin 2000

den 4. März 1926

Auf das gefällige Schreiben vom 30. Januar d. Js. - T. B.
Nr. 117/26 - teilen wir ergebenst mit, daß Professor Theodor v. Gosen, Professor Constantin Starck und der Bildhauer Herbert Garbe die Erlaubnis zur Reproduktion ihrer preisgekrönten Brunnenwettbewerbsentwürfe gegeben haben. Der Bildhauer Otto Placzek in Bln-Steglitz, Unter den Rüstern 14 bittet alle Interessenten an seine Adresse zu verweisen, da er direkt wegen Abgabe des Reproduktionsrechtes verhandeln will.

Der Bildhauer Hans Jenckel erbittet für jede einmalige Reproduktion die tarifliche Gebühr von 60,- m. Br.

Der Bildhauer Franz Albermann in Köln hat zwar gegen die Reproduktion seines Entwurfs nichts einzuwenden, stellt jedoch als Bedingung, daß ihm einige Photographien sowie Probeexemplare evtl. Abhandlungen zugestellt werden. Er seinerseits hat bereits dem Reichsverband gegen den Alkoholismus sowie der Zeitschrift "Bauwarte" die Erlaubnis zur Reproduktion seines Entwurfs erteilt.

Ganz allgemein bemerken wir noch, daß alle Künstler bei der Erteilung der Reproduktionserlaubnis davon ausgehen, daß Ihnen hierdurch keinerlei Kosten entstehen.

**Vereinigten Staatschulen
freie und angewandte Kunst
Charlottenburg**

Hardenbergstr. 32

Von

Von dem Bildhauer Max Schmitz liegt eine Nachricht über die Reproduktionserlaubnis noch nicht vor. Hierüber werden wir seinerzeit weitere Nachricht dorthin gelangen lassen.

Der Präsident

Jm Aufträge

Motto: Brunnen I

- " Brunnen II
- " Villa Lante
- " Ymir
- " Botaniker
- " Quickborn
- " Fohlen und Esel

Motto: Dutto mit Fischen

- " Yucca
- " Trinkbrunnen
- " Frühling-Herbst
- " Achtung
- " Flora
- " Giardino Publico

Während der Zusammenstellung dieser 24 verbliebenen Entwürfe tritt das Preisgericht in Erwägung darüber ein, ob der Ausfall des Wettbewerbes es berechtigt erscheinen läßt, die Preise in der im Wettbewerbsprogramm vorgesehenen Höhe und Art zu verteilen. Es wird Uebereinstimmung darüber erzielt, daß unter den vorhandenen Entwürfen keine solchen sind, die die Zuverkennung der ersten drei Preise rechtfertigen. Es sind dies 18500 M. die nach Vergebung der verbleibenden Preise für ehrenvolle Anerkennung Verwendung finden sollen.

Bei dem Wiedereintritt in die Besichtigung der in die engere Wahl gekommenen Entwürfe wird mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen, den 4., 5. und 6. Preis zusammenzulegen und gleichmäßig in Höhe von je 3500 M auf die folgenden 3 Entwürfe zu verteilen:

Motto: Gartenmusik

- " Trinkbrunnen
- " Achtung

Der 7. und 8. Preis des Preisausschreibens wurden ebenfalls zusammengelegt und mit Stimmenmehrheit folgenden Entwürfen in Höhe von je 2250 M zuerkannt:

Motto: Fohlen und Esel

- " Ymir

Den 9. Preis (1500 M) erhielt der Entwurf mit dem Kennwort „Quickborn“.

Der 10. Preis in Höhe von 1000 M fiel auf den Entwurf „Libelle“.

Die Offnung der Briefumschläge ergab folgende Autoren:

- + Motto: Gartenmusik (4., 5. und 6. Preis mit $\frac{1}{3} = 3500$ M) Professor Theodor v. Gosen, Breslau, Kaiserin-Augusta-Platz 3
- + Motto: Trinkbrunnen (4., 5. und 6. Preis mit $\frac{1}{3} = 3500$ M) Professor Constantin Starck, Bln.-Wilmersdorf, Nassausche Str. 35
- + Motto: Achtung (4., 5. und 6. Preis mit $\frac{1}{3} = 3500$ M) Max Schmitz, Berlin W30, Barbarossastrasse 64
- Motto: Fohlen und Esel (7. und 8. Preis geteilt je 2250 M) Herbert Garbe, Bln.-Schöneberg, Nymphenburger Str. 1
- Motto: Ymir (7. und 8. Preis geteilt je 2250 M) Otto Placzek, Bln.-Steglitz, Unter den Rüstern 14
- Motto: Quickborn (9. Preis 1500 M) Hans Jenckel, Bln.-Friedenau, Retzdorf-promenade 2
- Motto: Libelle (10. Preis 1000 M) Franz Albermann, Köln am Rhein, Antwerpener Straße 16

Über die Gesichtspunkte, nach denen das Preisgericht verfuhr, wird folgendes gesagt:

Die Aufgabe war nach ihrem im Programm ausgesprochenen Sinn und nach der Situation begrenzt. Ihre Lösung konnte nur in einem maßstäblich bescheidenen Wert gefunden werden, der sich in die Situation einfügt, ohne sie zu zerstören. Zahlreiche Entwürfe haben diesen grundlegenden Forderungen nicht entsprochen. Aus diesen Gründen konnten trotz mancher anerkennenswerter Leistungen angesichts des Gesamtergebnisses des Wettbewerbs die ersten drei Preise nicht verliehen werden. Aus den hierdurch noch zur Verfügung stehenden Beträgen wurden ehrenvolle Anerkennungen verbunden mit Entschädigungen von je 1000 M zuerkannt.

Hierfür wurden einstimmig folgende Entwürfe gewählt, als deren Autoren sich die nachstehend genannten Künstler ergaben:

- Motto: Flora, W. E. Schade, Bln-Wilmersdorf, Burgunder Str. 1
 Putto mit Fischen, Waldemar Lemke-Meister, Berlin N 65, Genter Straße 2.
 ✓ Frühling-Herbst, C. Brunotte, Berlin, Lessingstr. 16
 ✓ Yucca, Paul Körbelus, Hannover, Detmoldstr. 11
 ✓ Brunnen, Fritz Röhl, Bln-Dahlem, Hundekehlestr. 29
 ✓ Fauna und Flora, E. Förster, Drenzlau, Grabowstr. 5a
 ✓ Selbstbedienung, Willy Brummer, Charlottenburg, Bismarckstr. 24
 ✓ Kinderfreude, Anton Stefan Chladek, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7
 ✓ Pendant, Walther Wolff, Bln.-Dahlem, Luciusstr. 2
 ✓ Bronze und Stein, Josef Daniel Sommer, Düsseldorf, Moltkestr. 6
 ✓ Villa Lante, Ludwig Isenbeck, Bln-Friedenau, Rotdornstr. 5
 ✓ Bocksprung, Friedrich Wilhelm Rex, z. Zt. Weimar, Kirschbachstr. 2
 ✓ Tierkinderparadies, Prof. Alfred Vocke, Cassel, Staatl. Kunsthakademie
 ✓ Pflanze und Tier, Walter H. Becker, Dortmund, Humboldtstr. 47
 ✓ Botaniker, Eberhard Encke, Berlin W 15, Pfalzburger Straße 80
 ✓ Sommer, Richard Kuhne, Berlin W 10, Margaretenstr. 7
 ✓ Erde, Max Jancke, Berlin W 50, Budapest Str. 14.

Es wird beschlossen, die eingegangenen Entwürfe am 26., 27. und 28. Dezember täglich von 10—5 Uhr öffentlich auszustellen.

gez. Dr. Waetzoldt gez. Dr. Diels gez. Prof. Hosaeus
 gez. W. Gerstel gez. A. Kraus gez. M. Liebermann

Wettbewerb des Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zur Gewinnung von Entwürfen für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem.

SITZUNGSBERICHT DER PREISRICHTER

am Mittwoch, den 25. Dezember 1925.

Anwesend

unter dem Vorsitz des Herrn Min.-Rat Dr. Waetzoldt
 die Herren: Liebermann, Gerstel, Hosaeus, Kraus,
 Prof. Dr. Diels, Prof. Dr. Pilger.

Unter dem Vorsitz des Ministerialrats Dr. Waetzoldt traten heute zur Entscheidung des vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ausgeschriebenen allgemeinen Wettbewerbs für die Gewinnung von Entwürfen für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem die Preisrichter in der Akademie der Künste zusammen.

Vor Beginn der Besichtigung wurde zunächst festgestellt, daß von den einzelnen Preisrichtern die Entwürfe vorher eingehend besichtigt worden sind, desgleichen wurde der Platz wiederholt besichtigt sowohl vor wie nach der Vorbesichtigung der Entwürfe.

Bei dieser Vorbesichtigung dienten Maßstabsfiguren zur Veranschaulichung der Größenverhältnisse. Da die Vorbesichtigungen bereits ergaben, daß eine große Zahl von Entwürfen, auch solche von künstlerischem Wert, nicht genügend auf die Aufgabe eingehen, so sind die Preisrichter sich darüber einig, daß die Bewertung der Entwürfe nur nach der künstlerischen und zugleich sachgemäßen Lösung der Aufgabe zu erfolgen hat, die der Zweck des Wettkampfes war.

Festgestellt wurde, daß zu diesem Wettbewerb 348 Entwürfe eingegangen sind. Die Entwürfe mit dem Motto: „Berlin 1926“ und dem Motto: „So mach ich es“ mußten, da sie zertrümmert angekommen sind, aus dem Wettbewerb ausscheiden.

Wegen Verstoßes gegen die Wettbewerbsbestimmungen mußte der Entwurf „Rosen, Schlangen und Schwert“ ausscheiden, da der Einsender seine Anonymität nicht wahrte.

Daraufhin tritt das Preisgericht in die Besichtigung der Entwürfe ein.

Bei der 1. Sichtung scheiden alle die Entwürfe aus, auf die keine Stimme entfällt. Danach verbleiben die folgenden 58 Entwürfe:

Motto: Pflanze und Tier

- .. Libelle
- .. Zwillinge
- .. Bronze und Stein
- .. Jugendland
- .. Haideröslein
- .. Tierkinderparadies
- .. Trunk
- .. Pendant
- .. Hans im Glück
- .. Orpheus
- .. Quelle
- .. Eidechse
- .. Selbstbedienung II
- .. Gartenmusik
- .. Hamadryas
- .. Fabeltiere
- .. Darkmotiv
- .. Kinderfreude
- .. Bocksprung
- .. Bela gardeno
- .. Fauna und Flora
- .. Brunnen I
- .. Brunnen II
- .. Sommer
- .. Villa Lante
- .. Für die Kinder
- .. Für die Kinder
- .. Ymir
- .. Werden und Vergehen

Motto: Botaniker

- .. Fohlen und Esel
- .. Quickborn
- .. Quelle im Stein
- .. Semper idem
- .. Bär-Pelikan
- .. Rathenow-Klinker
- .. Hab Sonne im Herzen
- .. Silva
- .. Lore
- .. Stein
- .. Für die Kinder
- .. Richtung
- .. Kein Tropfen Wasser trinkt das Huhn ohne seinen Blick zum Himmel aufzutun
- .. Gärtner
- .. Frühling-Herbst
- .. Trinkbrunnen
- .. Yucca
- .. Dreizack
- .. Born
- .. Giardino Publico
- .. Flora
- .. Villa d'Este
- .. Dfeiler
- .. Quelle
- .. Stein
- .. Flora
- .. Putto mit Fischen

Bei der 2. Sichtung blieben in der engeren Wahl die Entwürfe, auf die mehr als eine Stimme entfielen. Dies sind die folgenden 24 Entwürfe:

Motto: Pflanze und Tier

- .. Libelle
- .. Bronze und Stein
- .. Tierkinderparadies
- .. Pendant

Motto: Selbstbedienung

- .. Gartenmusik
- .. Kinderfreuden
- .. Bocksprung
- .. Fauna und Flora

An des Secretariats
der Akademie der Künste
Schrift Anfrage T.-Nr. 165

Ich gebe meine Einwilligung zur Veröffentlichung meines Brunnens
Motto: Fohlen u. Esel, so weit das für mich ohne Kosten verbunden ist.

Hochachtung
Herberth Farbe
Nymphenburgerstr. i
P. Jan. 26

77
Friedenau d. 15 Febr. 1926

19.770

Academie der Künste zu
Berlin.

Gegen eine Reproduktion meines
Brunnenentwurfes habe ich nichts
einzuwenden. Für einmaliges Ab-
drucksrecht rechne ich die tarifliche
Gebühr von 60 M.

Hochachtungsvoll

Hans Gembel Bildhauer

din.
Stimme

3. - Nr. 165

77

23

Dr. Stegely, am 7. Febr. 1926.
Von der Dr. Ritter 14.

K. Akademie d. Kunste Berlin
Nr 0100 - 1926

O

In Wissensc der Künste zu Berlin

Ritter Stegely.

Ich erkläre mir beim Deutschen Reichstag, dass
Schriftstück des Wissensc v. K. d. K. 1926.

Der für mich Erste im Handlungsfeld für die
Algerien und Algerien-Kolonie verfügt nicht die gleichen wie
Römer, so wie es auf einigen Tagesfolgen auf den
gesetzgebenden, wenn die Zuständigkeiten die das Recht
zu ergründen und zu prüfen, nicht nur direkt im Wissensc,
sondern auch im anderen.

Ich melden des Wissensc darüber, dass
in den Zuständigkeiten in diesem Sinn bestimmt, und
meine Bedürfnisse mitzudenken aufzuladen.

Erstes habe ich als
gehalten wahrt,

v. Jozsef P.
Harcz

In jeder Beziehung
wiederholt
Ritter Stegely.

17

23

15

14

FRANZ ALBERMANN, KUNSTBILDHAUER

PRIVAT-WOHNUNG:
ANTWERPENER STRASSE 16.
Köln 5560;

KÖLN, DEN 6. Februar 1926.

K. Akademie d. Künste

Nr. 0193 * 10 FEB 1926

*The Akademie der Künste,
Berlin 18
Pariser Platz 4.*

Ich bestätige den Empfang
Ihres gefl. Briefes vom 4.1. und gestatte
eine Reproduktion meines Entwurfes
jedoch unter der Bedingung, dass
für mich daraus keine Kosten entstehen,
einige Photographien sowie Probe-Exemplare
solle. Abbildungen zu zustellen sind.

In Ihren gefl. Reinheitsurtheile
habe ich Ihnen mit, dass ich dem Reichs-
ratkund gegen den Nationalsozialismus sowie der
Tischrift "Baunode", die bei mir wegen der
Veröffentlichung des Entwurfes aufgefragt habe,
die Erlaubnis dazu ertheilt habe und die-
selben an Sie als den augenblicklichsten
Berater des Soalls vorzulegen habe.

~~Besteckungsrolle~~
Meinen
Gruß

77

23

75

J. Nr. 165

M. 4/2

den 4. Februar 1926

S. B. Nr. 117/26.

Der Verlag Auf das gefällige Schreiben vom 30. v. Ms. - T. B. Nr. 117/26 - erwiedern wir ergebenst, daß eine Reproduktion der preisgekrönten Entwürfe des Brunnenwettbewerbs nicht ohne Erlaubnis der Künstler möglich ist. Wir haben uns dieserhalb mit den Preisträgern bereit in Verbindung gesetzt und werden weitere Nachricht zu gegebener Zeit dorthin gelangen lassen.

Prinzipiell zu ihrer photographischen Darstellung erteilen wir eine Meinung, das nur die Akademie auftragende Stelle mehr der Meinung, das nur die Akademie auftragende Stelle ein Prinzip zur Veröffentlichung geben kann. In Fernorten mit weiteren Fragen nach Photographien gerechnet werden muss, bieten wir um Rücksichtnahme, ob die Genehmigung zur Veröffentlichung ganz allgemein erteilt werden darf oder ob sich die Akademie die Entscheidung von Fall zu Fall vorbehält.

In Auftrage

Kantorsch

die Vereinigten Staatschulen
für freie und angewandte Kunst

Charlottenburg

Hardenbergstr. 33

ein

• 2012-2013

11

Vereinigte Staatschulen
für freie u. angewandte Kunst
in Charlottenburg, Berlin-Wilmersdorf.

T.- B. Nr. 117/26

Am ^{t.}

Charlottenburg, den 30. Januar 1926.

K. Akademie d. Künste - Berlin
Nr. 0165 * - 2 FEB 19

Die Begründung ist hierbei diejenige, welche die Befreiung von der Verpflichtung des Käufers ausmacht.

Der Verlag der Bauwarte (Westdeutsche Wochenschrift für Baukunst, Bauwirtschaft und Bautechnik) hat uns um Übersendung von Photos der preisgekrönten Arbeiten des Brunnen- Wettbewerbes gebeten in der Absicht, sie in der Bauwarte zu veröffentlichen.

Da uns das Ministerium die preisgekrönten Arbeiten lediglich zum Zwecke der Aufbewahrung übergeben hat, halten wir uns nicht für befugt, die Erlaubnis zu ihrer photographischen Aufnahme zu erteilen. Wir sind vielmehr der Meinung, daß nur die Akademie als die ausschreibende Stelle die Erlaubnis zur Veröffentlichung geben kann. Da fernerhin mit weiteren Anfragen nach Photographien gerechnet werden muß, bitten wir um Mitteilung, ob die Genehmigung zur Veröffentlichung ganz allgemein erteilt werden darf oder ob sich die Akademie die Entscheidung von Fall zu Fall vorbehält.

Im Auftrage

An
die Akademie der Künste,

B e r l i n W. 8.

Kautzsch

ein.

17

Akademie der Künste zu Berlin

23

21

ZB 165

M 92

Berlin W 8, den 4. Februar 1926
Pariser Platz 4

19

Es ist von verschiedenen Seiten die Anfrage ergangen, ob Sie die Erlaubnis zur Reproduktion Ihres preisgekrönten Entwurfs, den Sie für den Brunnenwettbewerb eingereicht haben, gestatten. Ich ersuche mir möglichst bald hierüber Nachricht zu geben und die Bedingungen mitzuteilen, unter denen Sie das Reproduktionsrecht an Ihr Werk vergeben.

Der Präsident

Jm Auftrage

26

An

Preisträger im Brunnenwettbewerb.

CC - zugeschrieben

21

Hannover, Retzstraße 11/12,
am 27. Januar 1926.

Ole Ni
Akademie der Künste
Carolin-Wg 8
Pariser Platz 4.

Sehr geehrter Herr!
Kürzlich überwand ich den
gewöhnlichen polizeilichen Küs-
sen und Joffe, was ich bald
in den Besitz der 1000 M.
gelange, da ich sie nötig
brauche.-

Endeß Hoffnungsvoll
34/11 Paul Koralus
33/12 Gildasius.
Fon 3

Vorabinerung.

Hiermit ist bestimmt, daß der ~~Leopold~~ ^{Gilfornian}
Paul Korvalus, 16. 12. 92 Wiedenbrück, 34.
Lötzen geb., nachstehend verzeichnete, als
Herstellungsbezirk genannt ist.

Hannover den 27. Januar 1926.



3/11
Geidler,
Polizeiaussicht

20

21

den 3. Februar 1926

Wm Müller 3711
Den uns unter l. d. Ms. übersandten Staatsangehörigkeits-Ausweis erhalten Sie anbei zurück. Der Betrag von 1000,— RM wird Ihnen heute durch unsere Kasse auf dem Postwege zugesandt werden. Jn Abzug kommen 12,20 RM, die wir bei Eingang Ihres Entwurfs verauslagt hatten.

Der Präsident

Jm Auftrage

G

F. Röder

Herrn
Franz Albermann
Köln

Antwerpener Str. 16

RANZ ALBERMANN

22
CÖLN 1. Feb. 1926.
Untergrundstr. 16
Tel. Hst 55601

To: Academie der Künste,
Berlin.

19, 20 u

Um Beantwortung Ihrer
gefl. Telefon vom 19. Jan. interessante
ist Ihnen in der Lülage der
gesuchten Staatsangehörig keit -
ausweis.

31. 01.

Um der Hoffnung, dass die
Gelegenheit solle sie möglich
ihre Erledigung fidel, empfelle
ich mich Ihnen
Verhandlungsstelle
Abwehrkunst
Wettkampf

Heute
m a m s e d l A n g e r t
n. 1 6 v
G. 1926. Februar

den 3. Februar 1926

M. v. N.

Auf Jhre Anfrage vom 1. d. Mts. erwidern wir, daß am 29.
v. Mts. der Betrag von 1000,— RM bereits dem Postscheckkonto
der Commerz- und Privatbank, Filiale Cassel zur Gutschrift auf
Jhr Konto überwiesen worden ist. Heute erhalten wir den Betrag
mit dem Vermerk zurück, daß die Bankfiliale ein Postscheckkonto
nicht mehr besitzt. Hierauf hat die Kasse der Akademie den Ihnen
zustehenden Betrag am heutigen Tage an Sie persönlich durch die
Post abgeschickt.

Der Präsident

Jm Auftrage

G. H.

Herrn

Professor V o c k e

C a s s e l

Staatl. Kunstabakademie

KUNSTAKADEMIE
CASSEL
AN DER UNIVERSITÄT
DR. ERNST VOLMER

Professor V o c k e.

Cassel - Kunstakademie.

Cassel, den 1. Februar 1926.

Super G

An die

Akademie der Künste Berlin.

B e r l i n W 8

Parisplatz 4.

Ich habe auf Ihre Anfrage vom 20. 1. vorliegend geschrieben.
Ich habe Ihnen am 1. Februar 1926 einen Betrag von 1000,- Mark
auf mein Conto bei der Commerz - und Privatbank, Filiale Cassel
Königsplatz zu überweisen. Da der Betrag noch nicht eingelaufen
ist, erlaube ich mir höflichst nochmal anzufragen ob das Geld
schon angewiesen ist.

Ich habe auf Aufforderung der Akademie vor 10 Tagen
eine Bescheinigung über meine preussische Staatsangehörigkeit
eingesandt und gleichzeitig gebeten den Betrag von

M 1000.--

auf mein Conto bei der Commerz - und Privatbank, Filiale Cassel
Königsplatz zu überweisen. Da der Betrag noch nicht eingelaufen
ist, erlaube ich mir höflichst nochmal anzufragen ob das Geld
schon angewiesen ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ernst Vocke

29. Februar
Dr. Zornig
30. Februar

Mr. H. J. C. V. Vossler
Leiter
Schriftleitung, Italien

J · BECKER · BILDHAUER · DORTMUND

30. Jan 1926.

Academiae nos vobis

11 FEB. 1993

Burini w 8
franum. fructu. q.

zu überwinden kann den Staatsanwaltsgesetzbauern.

Lysander
Drexel

~~MS. A. 2. 20~~
"Mangapino Birds"
Lumbawis No. 4000 101 2. 20
OJ.

J. Orisay

a 103

Lundsf., Spolffrin 10. I. 26.

12.

Um den

Spuren für spätere der Akademie der Künste
Berlin.

Auf Ihr Telegramm vom 6. I. 1926.

Lieben Sie bitte mindestens einen Tag, dilettantischen
Informations für die Vermögensverluste im "Schwefelkern".
Von mir selbst ist in "einig Jahren" keinem mehr
nach Berlin kam, abgesehen von den

Durchfallen waren in Tugger in Südkorea

floride verloren
Vergessene.

gut bestellt.
Tugger

Spuren nicht mehr

Spuren

Oberförsterei Lundsf., fast Spuren nicht (Spolffrin)

1. 26

14. 1. 26. 132

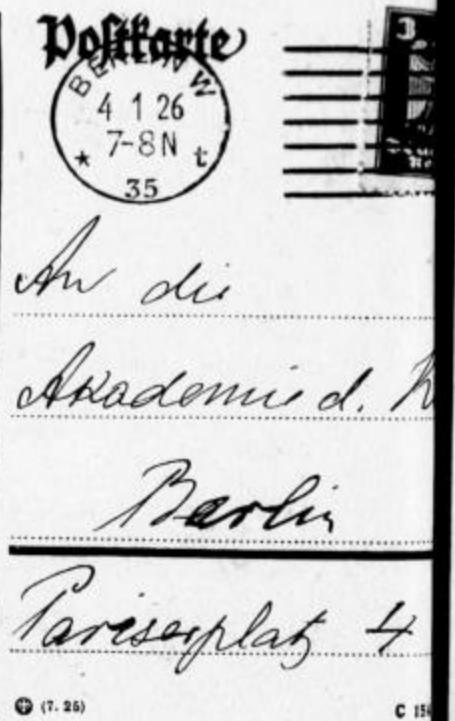
An die Nationalen der Kunst
Es ist durch Kraunkheit verhindert
meiner Brunnens - Entfernung
ist aber sehr und jeder Geld-
bet hat bei einem Rucksacktransport
Kraunkrankheit, bitte ich, wenn es möglich
da mit dem Motto, "Feld u. Fluß"
ausreichend entfernt als ~~Schutt~~
~~fahrt u. lassen~~
Leopold Staudt, Bildhauer

Absender:

Bildkauer
Anwälte
Berlin W. 30
Eisenacherstr. 103

Münzing
27.1.26

Mr.



28

Neukölln 2 Okt 1926
207-2

den 26. Januar 1926

Sehr geehrter Herr Doktor!

In der Morgenaugabe des Berliner-Tageblattes vom 26. d. Mts. finden Sie in der Kunstbeilage eine Reihe von Entwürfen abgebildet, die zu dem Brunnenwettbewerb bei der Akademie der Künste eingeliefert waren. Die Adressen der in dieser Kunstbeilage namhaft gemachten Künstler lasse ich Ihnen anbei zugehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Am

Herrn

Dr. Kraut

Bln-Dahlem
Werderstr. 16

P. T. für Formeln der
entworfene Skizzen für den
Wettbewerb von Dr. Dr.

Entwurf "Berg"	Richard Stamm, Berlin SW. 68, Neuenburger Str. 20
"Kakteenform"	Willi Reiche, Bln- Tempelhof, Borussiastr. 2
"X 33"	Gerhard Muchow, Berlin SW. 29 Gneisenaustr. 19 IV b. Böttcher
"Werden und Vergehen"	Hans Schmidt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7
"Am Weg"	Ulrich Mischke, Charlottenburg, Hardenbergstr. 1
"Drei Becken"	Karl Heinz Wahl, Bln-Schmargendorf, Oeynhauser Str. 2
"Deutsch Travertin"	T. C. Pilartz, Bln- Grunewald, Herbertstr. 1
"Für Groß, Klein und Allerkleinest"	Siegfried Prütz, Gildenhall Post Alt-Ruppin
"Am Wege"	Oswald Herzog, Bln- Steglitz, Göbenstr. 16

Entwurf "Berg"

- "Kakteenform"
- "M 33"
- "Werden und Vergehen"
- "Am Weg"
- "Drei Becken"
- "Deutsch Travertin"
- "Für Groß, Klein und Allerkleinste"
- "Am Wege"

Richard Stamm, Berlin SW. 68, Neuenburger Str. 20

Willi Reiche, Bln- Tempelhof, Borussiastr. 2

Gerhard Muchow, Berlin SW. 29
Gneisenaustr. 19 IV b. Böttcher

Hans Schmidt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7

Ulrich Nitschke, Charlottenburg,
Hardenbergstr. 1

Karl Heinz Wahl, Bln-Schmargendorf,
Oeynhausener Str. 2

T. C. Pilartz, Bln- Grunewald,
Herbertstr. 1

Siegfried Prütz, Gildenhall Post Alt-Ruppin

Oswald Herzog, Bln- Steglitz, Göbenstr. 16

Birger Hammond № 212
 Milly Reiche № 194 } ?
 Ernst Herzog № 445 } 242
 G. Shinner № ~~22~~ 209
 Tom Schmitt № 91
 Kip Nichols № 170
 Edgrip Wahl № 139.

Birger Pribyl Giltenhall № ~~22~~ 164
 Pilawitz ~~Han~~ 118

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

DIE



189

BERLIN, DEN

DER PRÄSIDENT.

NV

HERMIT IHRER VERBUNDLICHSTEN DANK GANZ ERGEBEN AUSZUDRÜCKEN.

BEHRT SICH, FÜR DIE IHR FREUNDLICHST GEWIDMETEN WERKE

Sehr geehrter Herr Professor ! (v. Gosen)

Auf Ihren Brief vom 25. d. Ms. teile ich Ihnen ergebenst mit, daß Ihnen der Preis, den Sie bei der Brunnenkonkurrenz erhalten haben, morgen durch die Kasse der Akademie der Künste auf dem Postwege überwiesen wird. Eine Entscheidung über eine Ausführung der Brunnenanlagen im Botanischen Garten ist vom Ministerium bisher nicht erfolgt. Sollte ich näheres hierüber hören, so würde ich Ihnen selbstverständlich sogleich Nachricht zukommen lassen .

Mit den besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Arn

d. 28.1.1926

25. T. 26

32

Unter ungünstigen Umweltbedingungen

Gott ist freudig, wenn ich mit der
Entzückung des Herzens für den Menschen
Krankheiten heilen kann. Ich will
dann für mich ein besseres Werkzeug
drücken, da ich mich mit anderen
durch mein Wissen nützen.

Was ich nun in der Entwicklung von
Körper und Geist vom Vater habe
nichts ausfindig. Ich kann nur
danken, dass mir mein Vater sehr
gern war.

Für nun kann nur noch
Zum Innenraum

Між багатьма дрібнішими
для міського пейзажу

Thompson



Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

Berlin, W 8 den 27. Januar 1926.

U. IV Nr. 10179 U I B

K. Akademie d. Künste Berlin

Ausgabeanweisung. Nr. 0146 * 22. JAN 1926

Zahlungsjahr 192 5 Rechnungsstelle 1141t.....95 als rausgabe.	Beitrag in Zahlen und Buchstaben 35886 RM 63 Pf. in Worten: "Fünf- unddreißigtausend achtundsechzig Reichs- mark 63 Pfennig".	Name, Stand und Wohnort des Empfängers Nach der Verfügung des Herrn Präsi- dентen der Akade- mie der Künste hier.	Gegenstand der Zahlung Kosten des am 23. Dezember 1925 ent- schiedenen Allge- meinen Wettbewer- bes für preußische Bildhauer zur Ge- winnung von Entwir- fen für 2 Brunnen- anlagen im Botani- schen Garten in Ber- lin-Dahlem.
		Unterschrift. An die Preußische Bau- und Finanzdirektion, hier.	Abschrift auf den Bericht vom 15. Januar d.Js. - Nr. 62 und die telephonische Anmeldung weiterer Speditions kosten im Betrage von 60 RM durch den dortigen Verwaltungs- oberinspektor zur Kenntnisnahme und gefälligen weiteren Veranlassung. Die Zahlung der für das Personal der Akademie ange- setzten Entschädigungen wird hiermit genehmigt. Im Auftrage

An
Herrn Präsidenten
Akademie der Künste
i e r .

36

Wettbewerb des Ministeriums für Wissenschaft,
Kunst und Volksbildung zur Gewinnung von Entwürfen
für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten
in Berlin-Dahlem.

SITZUNGSBERICHT DER PREISRICHTER
am Mittwoch, den 25. Dezember 1925.

Anwesend

unter dem Vorsitz des Herrn Min.-Rat Dr. Waetzoldt
die Herren: Liebermann, Gerstel, Hosaeus, Kraus,
Prof. Dr. Diels, Prof. Dr. Dilger.

Unter dem Vorsitz des Ministerialrats Dr. Waetzoldt traten heute zur Entscheidung des vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ausgeschriebenen allgemeinen Wettbewerbs für die Gewinnung von Entwürfen für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem die Preisrichter in der Akademie der Künste zusammen.

Vor Beginn der Besichtigung wurde zunächst festgestellt, daß von den einzelnen Preisrichtern die Entwürfe vorher eingehend besichtigt worden sind, desgleichen wurde der Platz wiederholt besichtigt sowohl vor wie nach der Vorbesichtigung der Entwürfe.

Bei dieser Vorbesichtigung dienten Maßstabsfiguren zur Veranschaulichung der Größenverhältnisse. Da die Vorbesichtigungen bereits ergaben, daß eine große Zahl von Entwürfen, auch solche von künstlerischem Wert, nicht genügend auf die Aufgabe eingehen, so sind die Preisrichter sich darüber einig, daß die Bewertung der Entwürfe nur nach der künstlerischen und zugleich sachgemäßen Lösung der Aufgabe zu erfolgen hat, die der Zweck des Wettkampfes war.

Festgestellt wurde, daß zu diesem Wettbewerb 348 Entwürfe eingegangen sind. Die Entwürfe mit dem Motto: „Berlin 1926“ und dem Motto: „So mach ich es“ mußten, da sie zertrümmert angekommen sind, aus dem Wettbewerb ausscheiden.

Wegen Verstoßes gegen die Wettbewerbsbestimmungen mußte der Entwurf „Rosen, Schlangen und Schwerz“ ausscheiden, da der Einsender seine Anonymität nicht wahrte.

Daraufhin tritt das Preisgericht in die Besichtigung der Entwürfe ein.

Bei der 1. Sichtung scheiden alle die Entwürfe aus, auf die keine Stimme entfällt. Danach verbleiben die folgenden 58 Entwürfe:

Motto: Pflanze und Tier

- „ Libelle
- „ Zwillinge
- „ Bronze und Stein
- „ Jugendland
- „ Haideröslein
- „ Tierkinderparadies
- „ Trunk
- „ Pendant
- „ Hans im Glück
- „ Orpheus
- „ Quelle
- „ Eidechse
- „ Selbstbedienung II
- „ Gartenmusik
- „ Hamadryas
- „ Fabeltiere
- „ Parkmotiv
- „ Kinderfreude
- „ Bocksprung
- „ Bela gardeno
- „ Fauna und Flora
- „ Brunnen I
- „ Brunnen II
- „ Sommer
- „ Villa Lante
- „ Für die Kinder
- „ Für die Kinder
- „ Ymir
- „ Werden und Vergehen

Bei der 2. Sichtung blieben in der engeren Wahl die Entwürfe, auf die mehr als eine Stimme entfielen. Dies sind die folgenden 24 Entwürfe:

Motto: Pflanze und Tier

- „ Libelle
- „ Bronze und Stein
- „ Tierkinderparadies
- „ Pendant

Motto: Botaniker

- „ Fohlen und Esel
- „ Quickborn
- „ Quelle im Stein
- „ Semper idem
- „ Bär-Delikan
- „ Rathenow-Klinker
- „ Hab Sonne im Herzen
- „ Silva
- „ Lore
- „ Stein
- „ Für die Kinder
- „ Richtung
- „ Kein Tropfen Wasser trinkt das Huhn ohne seinen Blick zum Himmel aufzutun
- „ Gärtner
- „ Frühling-Herbst
- „ Trinkbrunnen
- „ Yucca
- „ Dreizack
- „ Born
- „ Giardino Publico
- „ Flora
- „ Villa d'Este
- „ Pfeiler
- „ Quelle
- „ Stein
- „ Flora
- „ Putto mit Fischen

Motto: Brunnen I

- „ Brunnen II
- „ Villa Lante
- „ Ymir
- „ Botaniker
- „ Quickborn
- „ Fohlen und Esel

Motto: Putto mit Fischen

- „ Yucca
- „ Trinkbrunnen
- „ Frühling-Herbst
- „ Achtung
- „ Flora
- „ Giardino Publico

Während der Zusammenstellung dieser 24 verbliebenen Entwürfe tritt das Preisgericht in Erwägung darüber ein, ob der Ausfall des Wettbewerbes es berechtigt erscheinen läßt, die Preise in der im Wettbewerbsprogramm vorgesehenen Höhe und Art zu verteilen. Es wird Übereinstimmung darüber erzielt, daß unter den vorhandenen Entwürfen keine solchen sind, die die Zuverkennung der ersten drei Preise rechtfertigen. Es sind dies 18500 M, die nach Vergebung der verbleibenden Preise für ehrenvolle Anerkennung Verwendung finden sollen.

Bei dem Wiedereintritt in die Besichtigung der in die engere Wahl gekommenen Entwürfe wird mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen, den 4., 5. und 6. Preis zusammenzulegen und gleichmäßig in Höhe von je 5500 M auf die folgenden 3 Entwürfe zu verteilen:

Motto: Gartenmusik

- „ Trinkbrunnen
- „ Achtung

Der 7. und 8. Preis des Preisausschreibens wurden ebenfalls zusammengelegt und mit Stimmenmehrheit folgenden Entwürfen in Höhe von je 2250 M zugesprochen:

Motto: Fohlen und Esel

- „ Ymir

Den 9. Preis (1500 M) erhielt der Entwurf mit dem Kennwort „Quickborn“.

Der 10. Preis in Höhe von 1000 M fiel auf den Entwurf „Libelle“.

Die Offnung der Briefumschläge ergab folgende Autoren:

Motto: Gartenmusik (4., 5. und 6. Preis mit $\frac{1}{3} = 5500$ M) Professor Theodor v. Gosen, Breslau, Kaiserin-Augusta-Platz 5

Motto: Trinkbrunnen (4., 5. und 6. Preis mit $\frac{1}{3} = 5500$ M) Professor Constantin Stark, Bln.-Wilmersdorf, Nassauische Str. 35

Motto: Achtung (4., 5. und 6. Preis mit $\frac{1}{3} = 5500$ M) Max Schmitz, Berlin W50, Barbarossastraße 64

Motto: Fohlen und Esel (7. und 8. Preis geteilt je 2250 M) Herbert Garbe, Bln.-Schöneberg, Nymphenburger Str. 1

Motto: Ymir (7. und 8. Preis geteilt je 2250 M) Otto Placzek, Bln.-Steglitz, Unter den Rüstern 14

Motto: Quickborn (9. Preis 1500 M) Hans Jenckel, Bln.-Friedenau, Reizdorffpromenade 2

Motto: Libelle (10. Preis 1000 M) Franz Albermann, Köln am Rhein, Antwerpener Straße 16

Über die Gesichtspunkte, nach denen das Preisgericht verfuhr, wird folgendes gesagt:

Die Aufgabe war nach ihrem im Programm ausgesprochenen Sinn und nach der Situation begrenzt. Ihre Lösung konnte nur in einem maßstäblich bescheidenen Wert gefunden werden, der sich in die Situation einfügt, ohne sie zu zerstören. Zahlreiche Entwürfe haben diesen grundlegenden Forderungen nicht entsprochen. Aus diesen Gründen konnten trotz mancher anerkennenswerter Leistungen angesichts des Gesamtergebnisses des Wettbewerbs die ersten drei Preise nicht verliehen werden. Aus den hierdurch noch zur Verfügung stehenden Beträgen wurden ehrenvolle Anerkennungen verbunden mit Entschädigungen von je 1000 M zuerkannt.

Hierfür wurden einstimmig folgende Entwürfe gewählt, als deren Autoren sich die nachstehend genannten Künstler ergaben:

Motto: Flora, W. E. Schade, Bln-Wilmersdorf, Burgunder Str. 1
 Dutto mit Fischen, Waldemar Lemke-Meister, Berlin N 65, Genter
 Straße 2.
 Frühling-Herbst, C. Brunotte, Berlin, Lessingstr. 16
 Yucca, Paul Koralus, Hannover, Detmoldstr. 11
 Brunnen, Fritz Röhl, Bln-Dahlem, Hundekehlestr. 29
 Fauna und Flora, E. Förster, Drenzlau, Grabowstr. 5a
 Selbstbedienung, Willy Brummer, Charlottenburg, Bismarckstr. 24
 Kinderfreude, Anton Stefan Chladek, Charlottenburg, Bleibtreustr. 7
 Pendant, Walther Wolff, Bln.-Dahlem, Luciusstr. 2
 Bronce und Stein, Josef Daniel Sommer, Düsseldorf, Moltkestr. 6
 Villa Lante, Ludwig Isenbeck, Bln-Friedenau, Rotdornstr. 5
 Bocksprung, Friedrich Wilhelm Rex, z. Zt. Weimar, Kirschbachstr. 9
 Tierkinderparadies, Prof. Alfred Vocke, Cassel, Staatl. Kunstabakademie
 Pflanze und Tier, Walter H. Becker, Dortmund, Humboldtstr. 47
 Botaniker, Eberhard Encke, Berlin W 15, Pfalzburger Straße 80
 Sommer, Richard Kuhne, Berlin W 10, Margaretenstr. 7
 Erde, Max Jancke, Berlin W 50, Budapester Str. 14.

Es wird beschlossen, die eingegangenen Entwürfe am 26., 27. und 28. Dezember täglich von 10—5 Uhr öffentlich auszustellen.

gez. Dr. Waetzoldt gez. Dr. Diels gez. Prof. Hosaeus
gez. W. Gerstel gez. A. Kraus gez. M. Liebermann

J. MR. 137

den 27. Januar 1926

Jhre uns unter dem 23. d. Mts. über sandte Geburtsurkunde sowie die polizeiliche Anmeldung übersenden wir anbei mit dem Bemerkun zurück, daß dies keine hinreichenden Unterlagen für den Nachweis der preußischen Staatsangehörigkeit sind. Wir bitten uns eine Bescheinigung der dortigen Polizeiverwaltung zu übersenden, die sich allein auf den Nachweis beschränkt, daß Sie preußischer Untertan sind.

Der Präsident

Jm Auftrage

Harry

W. J. Beckar

D o r t m u n d
- - - - -
H u m b o l d t s t r . 4 7

J. BECKER · BILDHAUER · DORTMUND

23. Jan 26.

K. Akademie d. Künste-Berlin
Nr 0137 * 23 JAN 26

Academie der Künste

Ortus W. S.

bemühten

W bestätige Ihnen den Empfang Ihrer Briefe vom 22. u.
Mitigut zwei Posten eines von Ihnen des fruhs. Soch.
angestellten.

Ergebnis
Werner J. Becker

- zu den Quen:
1. ohne Geburtsdatum
 2. politisch unverdächtig.
- um Ihnen Rückgabefrist.
- 

20
J. BECKER · BILDHAUER · DORTMUND³⁸

22. Januar 1926.

Akademie der bildenden Künste

23
Berlin W. 8
Pariser Platz 4.

E

Wegen unseres Besuchs auf der Fischmarkt am 28. XI. 1925
und bittet infolge des außublichsen Notrufs um Über-
weisung des mir zuvor ausreichend für meine
Festnahme

in fischer Höhe von M. 1000,-
„Plaue u. Tier“

Rechnung
veranlagt werden

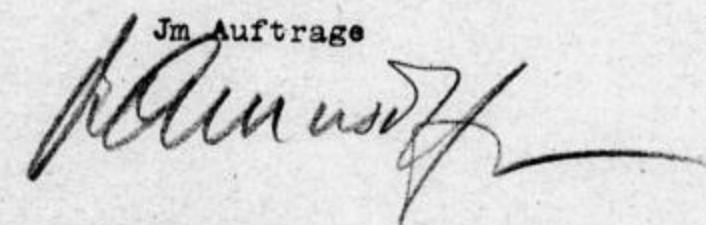
Akademie der Künste zu Berlin

V. Nr. 126Berlin W 8, den 26. Januar 1926
Pariser Platz 4

Auf Jhr gefälliges Schreiben vom 21. d. Mts. erwidern wir Jhnen, daß eine allgemeine Entschädigung für die Beteiligung an dem Brunnenwettbewerb bei Ausschreibung dieses Preise, nicht vorgesehen war. Jnfolgedessen konnte auch ~~max Prinzipielle~~ ~~im günstigsten~~ keine Verwendung nicht zur Verleihung gekommener Preise für die Erstattung von Materialkosten nicht in Frage kommen. Mittel für derartige Entschädigungen ~~durfte~~ der Herr Minister auch jetzt nicht zur Verfügung ~~stellen~~, da die Gesamtsumme, die für ~~den~~ Wettbewerb ausgeworfen war, verbraucht worden ist.

Der Präsident

Jm Auftrage



Herrn

Fahrenbruch

Frankfurt a/Main

Hohenstaufenstr. 3

K. Akademie der Künste
N° 0126 23. JAHRE

an die Akademie der Künste

Berlin

Die restlichen 2.-Mark habe ich heute auf der von Ihnen eingesandten Zahlkarte einzuzahlt.

Da in diesem Wettbewerb die ersten drei Preise nicht verteilt wurden verwendeten die Preisrichter diese Summe für ehrenvolle Anerkennung. Dieser Beschluss verdient ebenfalls Anerkennung, nur lässt er die Frage offen, ob man in sozialer Hinsicht nicht noch jemanden hätte handeln können, in dem die "Anerkennungsleute" nur 750.- Mk erhielten (übriens eine gerechte Abstufung zum 10. Preis) und das restliche Feld zur Verteilung an die in der I. Sichtung verbliebenen gelangen zu lassen. Damit wären doch wenigstens die Materialkosten zum Teil für dieselbe gedeckt geblieben, die mehr wie gar keine Stimme erhielten und damit doch nicht respektlos im Minus schwanken.

Ob nachträglich noch eine Eingabe dieser Art, vielleicht ein Nachberat, zu machen ist?

Ob die Akademie der Künste für diese Fragen Zeit und Interesse hat? oder

Ob man selbst bei dem Herrn Minister für
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vor-
stellig werden muss?

Mit aller Hochachtung bin ich
Ihr sehr ergebner

W. Fahrtenbuch

21. Jan. 1926

Frankfurt am Main

Hohenstaufenstr. 3

J. Nr. 125

den 26. Januar 1926

W. Fahrtenbuch

Den uns unter dem 22. d. Mts. übersandten Geburts-
schein erhalten Sie anbei mit dem Bemerk zu rück, daß die-
se Urkunde kein ausreichender Nachweis für den Besitz der
preußischen Staatsangehörigkeit ist. Wir bitten Sie von
Ihrer Polizeibehörde eine Bescheinigung darüber beizubrin-
gen, daß Sie preußischer Untertan sind.

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn

ul Koralus
Hannover

Detmoldstr. 11

Paul Koralus,
Bildhauer, Maler,
Grafiker, Gartenanfänger.

Hannover, Rotmoorstr. 11,
am 22. Januar 1926.
KUNSTSCHULE HANNOVER
Nr. 0125 - 25 JAHRE

An die Akademie der Künste
zu Berlin W. S.
Königs Platz 4

Ihr grüsst Ihr Zar!

Freilich und überaus auf Ihnen die
anglaubliche Aufschrift meines Geburtsstifters
aus der Zukunft ist, dass ich zunächst
Haftsaugförmig bin.

Zugestüngt voll
Paul Koralus.

Professor V o c k e.
Cassel - Kunstsakademie.

Cassel, den 22. Januar 1926.

Herrn

Professor A m e r s d o r f f e r.
Berlin.

Akademie der Künste
Pariser Platz.

Sehr verehrter Herr Professor!

Ich habe mich natürlich sehr gefreut, dass ich bei dem Wettbewerb mit einer ehrenden Anerkennung und 1000 M davongekommen bin. Ich sprach auch kürzlich von Gosen in Weimar, der ja mein Meister ist. Heute eine kurze Anfrage: In dem Schreiben vom 25. Dezember steht, dass wir noch nähere Nachricht wegen Auszahlung des Geldes erhalten. Ich bin in Sorge, ob etwa durch ein Versehen mich die Sendung nicht erreicht hat. Haben Sie die Güte und benachrichtigen Sie mich kurz, ich wäre Ihnen sehr dankbar dafür.

Ich bin mit vorzüglicher Hochachtung
bestens grüssend Ihr sehr
ergebener

Vale

48

43

Mit und R.
23. 1. 26.

den 23. Januar 1926

Auf Ihr Schreiben vom 22. d. Mts. erwideren wir Ihnen,
daß die preisgekrönten Arbeiten des Brunnenwettbewerbs nicht mehr
in unseren Räumen sich befinden. Sie gingen auf Anordnung des
Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung an die Ver-
einigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, Charlottenburg,
Hardenbergrstr. 33. Es ist aber wahrscheinlich, daß die
Entwürfe inzwischen von dort aus an die Deutsche Reichshauptstel-
le gegen den Alkoholismus, Berlin-Dahlem, Werderstr. 16 für Aus-
stellungszwecke weitergegeben worden sind.

Der Präsident

Jm Auftrage



den Zeitschriftenverlag

Baldwin Pick

Köln

Neuerstr. 5

48

44

BALDUIN PICK, KÖLN
ZEITSCHRIFTEN-VERLAG UND DRUCKEREI

Geschäftsstelle Neuerstraße 5, Fernsprecher Rheinland 6984 - Fernsprecher der Druckerei
Anno 8070 - Telegramm-Adresse: Pickverlag - Bank-Konto: Barmer Bankverein Köln
Giro-Konto: Sparkasse der Stadt Köln Nr. 24204 - Postscheck-Konto: Amf Köln Nr. 51888

KOLN, DEN 22. Januar 1926.

R3

An die

Staatl. Akademie der Künste

Berlin W. 8.
Pariserplatz 4.

Wir hatten uns vor einigen Tagen an Herrn Albermann, Kunstmaler, Köln, Antwerpenerstr. 16, mit der Bitte gewandt, uns von seinem mit dem 10. Preis ausgezeichneten Entwurf des Wettbewerbes für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten, Berlin-Dahlem, Unterlagen zwecks Veröffentlichung einzusenden. Herr Albermann teilte uns jedoch mit, dass er leider kein Bild seines Entwurfes im Besitz habe und bat uns zugleich, uns direkt an Sie zu wenden. Wir richten daher heute die höfliche Bitte an Sie, uns wenn möglich umgehend die Photographie des Entwurfes von Herrn Albermann zwecks Veröffentlichung in der "Bauwarte" einzusenden.

Hochachtungsvoll
VERLAG BALDUIN PICK
L.V.

Rechtsanwaltssachen und

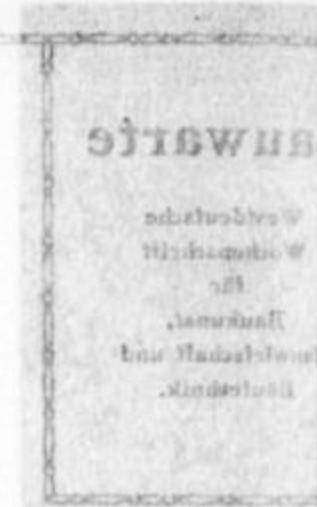
Zeitungsbüro

1926

Druckerei

48

BALDWIN PICK, KÖLN
SEITSCHEINER-VERLAG UND DRUCKEREI

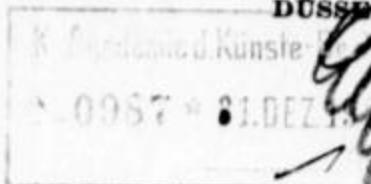


45 44

BILDHAUER JOSEF DANIEL SOMMER

DÜSSELDORF, KUNSTAKADEMIE

Holzkehr. 6 III
29.12.25



*H. Höglund
P. L. Höglund
E. Höglund*

Akademie der Künste

in Berlin W. 8
Pariser Platz 4.

Ihre danken Ihnen sehr für Ihre
für mich wohrsinnliche Mitteilung.
Es ist sehr erbaulich, dass die Entwürfe
nur so kurze Zeit ausgestellt waren.
Ich hoffe mir die Entwürfe bewusst
geworden zu haben.

Darf ich wohl nun ein Protokoll des
Vorlesungsbuches erstellen?

Und würden Sie veranlassen, dass
mein Entwurf photographiert und mir
2 Abgüsse durch den Photographen zuge-
sendt werden?

Sehr herzlich,
Jos. Dan. Sommer.

Penzlau, d. 30. III. 25.
46 182
Grabowste. *E. Förster*
K. Akademie der Künste
Nr. 0986 v. 1. DEZ. 1925

Hiermit dankt ich für die gütige
Nachricht vom 24. III. 25. Sie
besagt, daß eine Erteilung von
1000RM für meinen Entwurf
"Fauna u. Flora" bewilligt ist.
Über die Auszahlung des Geldes
habe ich jedoch noch nichts gehört.
Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn
Sie mir Nachricht geben könnten,
wann ich mit dem Gelde rechnen

kann.

Am 22.
Dienstag
Wochen

388
R. 137. 26
1000

Hochachtungsvoll.
E. Förster.

48

47

den 23. Januar 1926

Es wurden uns heute 2 Kisten mit Plastiken zugeschickt, die in Ihrem Auftrage von der Speditionsfirma Wilhelm Hemsoth dort selbst überwacht worden sind. Hierauf ruhten einschließlich der Frachtnachnahme insgesamt 30,10 M Kosten. Wir haben die Annahme dieser Sendung verweigert, da wir von Ihnen durch keinerlei Nachricht über den Zweck der an unsere Adresse abgegangenen Plastiken unterrichtet worden sind. Sie wollen über die Kisten, die auf dem Hamburg-Lüdert-Güterbahnhof lagern, dortseits weiter verfügen.

Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß die Akademie im allgemeinen nur Sendungen annimmt, die frachtfrei an uns gelangen.

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn

Prof. Friedrich Bagdonas

Dortmund

Westfalendamm 263

Akademie der Künste zu Berlin

47/24
Berlin W 8, den 22. Januar 1926
Pariser Platz

Sehr geehrter Herr !

Mein Schreiben vom 24. Dezember 1925 und die hierauf folgenden schriftlichen Entschuldigungen und das vorliegende Schreiben mit dem Entschuldigungsbrief des Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung sind Ihnen bestimmt schon bekannt. Ich erlaubte Ihnen in diesem Schreiben, unter Berücksichtigung der Tatsache, daß Sie sich als Fachmann für die Ausstellung von technischen Erfindungen und deren Anwendung interessieren, eine Entschädigung von 1000 RM zu gewähren. Ich bitte Sie, mir diese Entschädigung zu überweisen, damit Sie sie an diejenigen auswärtigen Bewerber leisten können, die eine Entschädigung von 1000 RM erhalten haben.

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 24. Dezember 1925 teile ich ergebenst mit, daß uns die Mittel für die Auszahlung der aus Anlaß des Brunnenwettbewerbs gewährten Entschädigungen vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zur Verfügung gestellt sind. Die Auszahlung ist von der Vorlage eines Ausweises über den Besitz der preußischen Staatsangehörigkeit abhängig. Ich ersuche Sie, diese *auszufüllen*, damit die Kasse der Akademie Ihnen die bewilligten Betrag von

1000,-- RM

durch die Post unter Portoabzug überweisen kann.

Der Präsident

Jm Auftrage

jenigen auswärtigen Bewerber,
die eine Entschädigung von 1000 RM
halten haben.
Förster, Prenzlau ✓
Sommer, Düsseldorf ✓
Vocke, Cassel ✓
Becker, Dortmund ✓

F 1926
W o d d e s k o h l e v i t z . 100
B u m p r o d
G S am Bauaufgaben

Akademie der Künste zu Berlin

146

MJ 18
Berlin W 8, den 21. Januar 1926
Pariser Platz 4

Für die KMsten des Wettbewerbe zur Gewinnung von Entwürfen
für zwei Brunnenanlagen im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem
hat der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung
nach dem beiliegenden Erlass 35 886,63 RM zur Verfügung gestellt.
Die Kasse hat von dieser Summe folgende Beträge auszuzahlen:

A. 7 Preise und zwar :

An Prof. Theodor v. Gosen, Breslau	3500,-- RM
* Prof. Constantin Starck, Berlin	3500,-- "
* Max Schmidt, Berlin	3500,-- "
* Herbert Garbe, Berlin	2250,-- "
* Otto Placzek, Berlin	2250,-- "
* Hans Jenckel, Berlin	1500,-- "
* Franz Albermann, Köln	1000,-- "
	17 500,-- RM

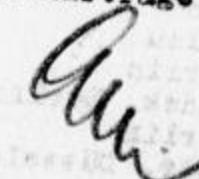
B. Entschädigungen für 17 ausgezeichnete Entwürfe

An W. E. Schade, Berlin	1000,-- RM
* Waldemar Lemke-Meister, Berlin	1000,-- "
* C. Brunotte, Berlin	1000,-- "
* Paul Korallus, Hannover	1000,-- "
* Fritz Röll, Berlin	1000,-- "
* E. Förster, Prenzlau	1000,-- "
* Willy Brummer, Berlin	1000,-- "
* Anton Stefan Chladek, Berlin	1000,-- "
* Walther Wolff, Berlin	1000,-- "
* Josef Daniel Sommer, Düsseldorf	1000,-- "
* Ludwig Jseenbeck, Berlin	1000,-- "
* Friedrich Wilhelm Rez.z.Zt.Neimar	1000,-- "
* Prof. Alfred Voelke, Cassel	1000,-- "
* Walter H. Becker, Dortmund	1000,-- "
* Ernsthard Encke, Berlin	1000,-- "
* Richard Kuhnert, Berlin	1000,-- "
* Max Jancke, Berlin	1000,-- "
	17 000,-- "
	34 500,-- RM

	Uebertrag	34 5
<u>C. Für die mit dem Wettbewerb verbundenen Kosten.</u>		
An Weidlich für Herleihung von Postamenten	2	
Katellan Arndt)	2	
Pedell Danneberg) Entschädigungen aus Anlaß	5	
Pförtner Kiscio) bedeutender Mehrarbeiten	1	
Hilfsdienner Werner) beim Aufbau und bei der Ab-	1	
Hilfsdienner Flohr) rüstung der Konkurrenzarbei-	2	
Heizer Saul) ten.	2	
Reinigungsfrau Drawitz)	1	
Jn Anrechnung kommen ferner die nachstehend bereits vorschussweise gezahlten Beträge:		
✓ Fa. Bergmann für Vervielfältigung des Lageplans des Botanischen Gartens	80	
✓ Mundus-Verlag für Druck der Preisausschreiben	55	
✓ Fa. Altmann für Leihen von Leitern und Brettern 90,-	90	
✓ Wählisch und Genossen, Löhne	<u>138,-</u>	228
	67,86	
	83,34	
	82,18	
	<u>45,10</u>	278
✓ Volstorff für Packpapier	40	
✓ Mundus-Verlag, Druck der Protokolle	95	
✓ Spedition Schulz-Pillekat, Frachten für Rücksendung der Entwürfe	340	
✓ von Künstlern nicht eingelöste Rollgelder	44,	
✓ Spedition Schulz-Pillekat, Transport der preisgekrönten Arbeiten von der Akademie zu den Vereinigten Staats- schulen	60	
	35 886,-	35 886,-

Der Präsident

Jm Auftrage



57

50

Uebersicht über die Kosten für die Durchführung des Wettbewerbs
zur Erlangung von Entwürfen für zwei Brunnenanlagen im Botanischen
Garten in Berlin-Dahlem.

1. 7 Preise in Höhe von zusammen	17 500 M. ✓
2. Entschädigungen für 17 ausgezeichnete Entwürfe à 1000 M	17 000 * ✓
3. Vervielfältigungen des Lageplans des Botanischen Gartens Fa. Bergmann	80,40 ✓
4. Mundus-Verlag, Druck der Preisausschreiben	55,- ✓
5. Fa. Altmann, Leihen von Leitern und Brettern 90,- + 138,-	228,- ✓
6. Weidlich, Herleihung von Postamenten	20,- ✓
7. Wählisch und Genossen, Löhne 62,80 + 83,34 + 82,18 + 45,10	278,48 ✓
8. Volstorff für Zellulose	40,30 ✓
9. Mundus-Verlag, Druck der Protokolle	95,- ✓
10. Spedition Schulz-Pillekat, Frachten für die Rücksendung der Entwürfe	340,10 ✓
11. Von Künstlern nicht eingelöste Rollgelder	44,35 ✓
Arndt) Entschädigungen aus Anlaß	50,- ✓
Danneberg) bedeutender Mehrarbeiten	15,- ✓
Kiscio) beim Aufbau und bei der Ab-	10,- ✓
Werner) rüstung der Konkurrenzarbeiten	25,- ✓
Flohr)	25,- ✓
Saul)	10,- ✓
Drawitz)	10,- ✓
	zusammen
	35 826,63 ✓ JF

Akademie der Künste zu Berlin

9 + 145

Berlin W 8, den 21. Januar 1926
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr !

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 24. Dezember 1925 teile ich ergebenst mit, daß uns die Mittel für die Auszahlung der aus Anlaß des Brunnenwettbewerbs gewährten Entschädigungen vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zur Verfügung gestellt sind. Sie können den Ihnen bewilligten Betrag von

1000,-- RM .

in Worten: " Ein tausend Reichsmark " wochentags zwischen 9 und 1 Uhr an der Kasse der Akademie der Künste in Empfang nehmen. Die Auszahlung ist jedoch von der Vorlage eines Ausweises über den Besitz der preußischen Staatsangehörigkeit abhängig. Ich bitte daher Unterlagen hierfür mitzubringen.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

diejenigen Berliner Bewerber,
die eine Entschädigung von 1000 RM erhalten haben.

Willy Brünnner, Fritz Röhl, C. Grünwaldt, W. Johade,
Marg. Farnke, Rolf Hartmann, Conrad Erncke,
Ludwig Genske, Wolff Wulff, Arnold

Akademie der Künste zu Berlin

37 1245

Berlin W 8, den 21. Januar 1926
Pariser Platz 4

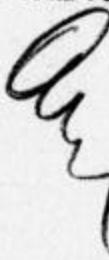
Die Mittel für die Auszahlung des Ihnen aus Anlaß des
Brunnenwettbewerbes verliehen Preises in Höhe von

-----RM

sind uns vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volks-
bildung zur Verfügung gestellt. Die Auszahlung durch die Kasse
der Akademie der Künste erfolgt wochentags zwischen 9 und 1 Uhr
gegen Vorlegung eines Ausweises über Ihre preußische Staats-
angehörigkeit.

Der Präsident

Jm Auftrage



die Preisträger im Brunnenwettbewerb,
seit sie in Berlin wohnen.

M. v. Staudigl
Platzek
Zenkel

Paul Körbel
1926
Die Firma Körbel

J. Nr. 99

Bauaufsichtsamt Nr. 11
zu H. Körbel

den 21. Januar 1926

~~Ernst Körbel~~

Auf Ihre Anfrage vom 19. d. Mts. teilen wir Ihnen mit,
daß die Auszahlung der aus Anlaß des Brunnenwettbewerbes be-
willigten Entschädigungen in den nächsten Tagen erfolgen soll.
Sie ist jedoch abhängig von der Vorlage eines Ausweises über
die preußische Staatsangehörigkeit. Wir bitten um eine derar-
tige Bescheinigung möglichst bald vorzulegen.

Der Präsident

Im Auftrage

An

Herrn
Paul Körbel
Hannover
Detmoldstr. 11

Zugleich
Paul Körbel.

Paul Koralus,
Der Maler,
Kunstgewerbeschule.

zu hr

54
Gaußstr./ Schulstr. 11,
Am 19. Januar 1926.

N. Akademie u. Kunstschule
Nr. 00099 - 20 JAN

AKademie der Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4

Sehr geester Herr!

Zumalß Ihr Schreiben vom 24. Dez. 1925 ist mir
bei dem Buchdrucker Wittenberg eine Entlo-
sung von 1000 Rm. zu entrichten vorher.
Da ich inzwischen mehrere neue Nachdrucke auf die
Zusammenfassung des Vertrags vorfalten habe, bitte ich
frühestens um baldige Zusendung, da ich wegen
Dringender Aufgaben nicht in Erfüllungskreis
geraten möchte.

Zufriedenstellend
Paul Koralus.

den 19. Januar 1926

M. 20/2

Auf Ihre Anfrage vom 15. d. Mts. erwiedern wir Ihnen, daß uns die Geldbeträge für die Auszahlung der Preise etc. für den Brunnenwettbewerb voraussichtlich in den nächsten Tagen vom Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zur Verfügung gestellt werden. Schon jetzt ersuchen wir Sie aber, der Akademie einen Ausweis darüber einzusenden, daß Sie die preußische Staatsangehörigkeit besitzen. Sobald Sie diesen Nachweis geführt haben und uns der Geldbetrag zur Verfügung steht, werden wir Ihnen Ihre Entschädigung von 1000 M zugehen lassen.

Der Präsident

Jm Auftrage



rrn

Max Albermann

K 81 n

Antwerpener Str. 16

FRANZ ALBERMANN, KUNSTBILDHAUER

PRIVAT-WOHNUNG:
ANTWERPENER STRASSE 16.

KÖLN, DEN 15 Januar 19 66

An nin

^{zu}
Akademie der Künste zu Berlin

Review for play 4

Ihren Danken bekenne für Ihr Dankschreiben vom
4. XII. 26, in dem Sie mir von dem mir zugespro-
chenen Betrag im Lohn von 1000.- M. Mitteilung
verlasse. In Erwartung der Pflichten einer offiziellen Lega-
bericht ist mir die ungabene Anfrage, wann ich mit
Ziffernung der Anträge verfügen darf.

Surfacing roll:
Munro

61
57
Werkstätten für Denkmalkunst
den 19. Januar 1926

Werkstätten für Denkmalkunst

Auf Ihre Anfrage vom 15. d. Mts. teilen wir Ihnen mit,
daß bestimmungsgemäß diejenigen Entwürfe für den Brunnenwettbe-
werb, die von auswärts durch die Bahn an uns eingewandt sind,
diesseits verpackt und frachtfrei dem Einsender wieder zugehen.
Da Sie Ihre Entwürfe persönlich hier eingeliefert haben, müssten
wir auch annehmen, daß Ihrerseite diese Arbeiten wieder abge-
holt werden. Ihnen jetzt Ihre Entwürfe frachtfrei zuzusenden, wä-
ren wir bereit, wenn Sie uns passende Kisten nebst Verpackungs-
material zur Verfügung stellen.

Das Protokoll für den Wettbewerb fügen wir in der Anlage
bei.

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn

Waldhauer W. G. H i e n e

S t e t t i n

Friedenstr. Boke Pasewalkerstr.

Werkstätten für Denkmalkunst

W. G. Hiene, Bildhauer, Stettin

58

check-Konto: Stettin Nr. 1965
Bank-Konto: Stettiner Bank
Fernruf Nr. 3910

STETTIN, den 15. Januar
Priesenstraße

1966.

Mitteilung für die Akademie der Künste, Berlin W.8. Pariser Platz 4.

Die nachstehende Mitteilung ist ein Modell einer Skulptur mit dem Titel "Denkmalkunst" und der Abmessung Breite 100 cm, Höhe 100 cm, Tiefe 50 cm. Das Modell besteht aus einem Block weißem Marmors und ist in Form eines menschlichen Körpers geschnitten. Die Skulptur zeigt eine sitzende Person, die auf einer Bank sitzt. Die Arme sind verschränkt, die Beine sind gekreuzt. Die Füße sind auf einer kleinen Bank oder Sitzfläche abgestellt. Die Skulptur ist aus einem einzigen Block weißem Marmors geschnitten und hat eine glatte Oberfläche. Die Skulptur ist in einem weißen Karton verpackt und ist mit einem Etikett beschriftet, das den Titel "Denkmalkunst" und die Maße "100x100x50" enthält.

Auf dem übersandten Prospekt war die Mitteilung enthalten, dass Modelle ausserhalb Berlins kostenfrei zurückgesandt würden. Ich bitte, mir die Nutzniesung dieser Bestimmung zu gewähren und zeichne

hochachtungsvoll

W. G. Hiene
Bildhauer f. Denkmal- u. Baukunst
Privatwohnung:
Priesenstraße, Ecke Potsdamer Straße

L. Nr. 60

den 18. Januar 1926

61
59

Anbei erhalten Sie das Protokoll über den Brunnenwettbewerb. Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit Bezug auf Ihre Anfrage vom 12. d. Ms. mit, daß Entschädigungen an Teilnehmer dieses Wettbewerbes für entstandene Unkosten aus Anlaß der Beteiligung an dieser Konkurrenz, soweit hier bekannt, nicht gezahlt werden.

Der Präsident

Jm Auftrage

errn

August Thiemich

Charlottenburg

Wallstr. 29

W. ausgeführt
V. Verarbeitung
Aug. Thiemich

61
60

Charlottenburg, d. 12. 1. 26

Wollstr. 29.

K. Akademie der Künste
Nr. 0060 * 13.JAN.26

An die Akademie der Künste in Berlin
zu Händen des Direktors Herrn Prof. M. Liebermann

Sehr geehrter Herr Direktor!

In der Aufforderung die Skulpturenmodelle abholen
zu lassen, war angekündigt, dass Zusendung des
Protokolls über die Konkurrenz erfolgen werde.
Im Anschluss hieran bitte eine Frage stellen zu dürfen:
ob das im laufende Gericht begründet ist: dass
Bildhauer in bedrängter Lage, die bei der Preisver-
teilung leer ausgingen ein Entgelt für ihre
Aufwendungen erhalten können; ob dann ein
Auftrag zu stellen und wohin er zu richten ist.
Auf Antwort darf ich wohl bei Zusendung
des Protokolls hoffen.

Mit ausgezeichnetter
Achtung
Aug. Thiemann

Mr

**Deutsche Reichshauptstelle gegen den
Alkoholismus**

Vorläufige:
Leit a. D. Dr. Reinhard Strecker, Berlin. Ob.-Verw.-Rat Dr. Weymann, Berlin

Schäftsstelle: Berlin-Dahlem, Werderstraße 16

Direktor Prof. Dr. med. h. c. I. Gasser. - Dr. R. Kraut, Dr. J. Fleig
Postfachkonto Berlin Nr. 118058 - Fernruf Steglitz 1836

Aufgaben der Reichshauptstelle:

Beratung von Behörden und Regierungen in Fragen der
Gefügegebung und Verwaltung - Wissenschaftliche Forschungs-
arbeit - Auskunftserteilung - Veranstaltung von Lehr-
gängen, Tagungen (insbesondere der Deutschen Alkohol-
gegnertage und der Kongresse für alkoholfreie Jugend-
erziehung) - Wahrnehmung der Interessen der
Alkoholgegnervereine - Reform des Gasthauswesens
- Herausgabe der wissenschaftlich-praktischen Zeitschrift
"Die Alkoholfrage" Krt/Mi

Berlin-Dahlem, den 14. Januar 1926.
Werderstr. 16.

Herrn

Prof. Dr. Amersdorfer, Akademie
der Künste,

Berlin W.C.
Pariser Platz

Willy Auer
Aue 18
Sehr geehrter Herr Professor!

Zunächst möchte ich Ihnen noch einmal für Ihr liebenswür-
diges Entgegenkommen in der Trinkbrunnenangelegenheit unseren verbindlichsten
Dank aussprechen. Wir haben bereits an die 24 Künstler, deren Adresse wir
Ihnen verdanken, geschrieben und hoffen auf deren baldige Zusage.

Nun ist uns aber inzwischen der Gedanke gekommen, dass
unter den Entwürfen der nicht durch Preise oder Anerkennung ausgezeichneten
Künstler sich der eine oder andere finden dürfte, der zwar den künstlerischen
Ansprüchen nicht völlig genügt, indessen aus praktisch-hygienischen Rücksich-
ten einige Beachtung verdient. Wir würden daher Wert darauf legen, auch die
Namen und Adressen der übrigen Wettbewerber zu erhalten. Nun wage ich frei-
lich kaum zu hoffen, dass die Akademie in der Lage ist, uns eine Liste mit
den Adressen leihweise zu überlassen. Aber ich denke an die Möglichkeit, dass
es vielleicht einer unserer Mitarbeiterinnen gestattet werde, dort in Ihrem
Büro diese Adressen auszuschreiben.

WY
Darf ich wohl erfahren, ob Sie uns dazu die Erlaubnis
werden erteilen wollen? Vielleicht ist es für Sie das Bequemste, wenn Sie te-
lefonisch kurz benachrichtigen würden (Steglitz 1836).

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr dankbar ergebener

Kraut.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1244

ENDE